

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Feuchtbrache im Trebeltal 2 km WNW Bassendorf						X								0 3 0 7 - 4 3 3 - 4 1 0 3															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Flachhang/Durchströmmoor/Flußtalmoor																													
Naturraum Grenztal und Peenetal														Film-Nr.				Bild-Nr.											
2 0 2														Luftbild-Nr.				1 3 1 - 0 1 4 5											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				0 6 3 1													
Güstrow						Wasdow						Länge in m																	
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
00485												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG 1						LSG						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code V H F V H D																		U M D											
% 7 3 2 7																													
Vegetationseinheiten																													
Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Brennessel-Flatterbüsche-Hochstaudenflur, Brennessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur																													
Habitats + Strukturen																													
D H M																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Feuchtbrache im Trebeltal auf meliorativ beeinträchtigtem und sekundär vernässtem Durchströmmoor innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von flutrasenreicher Feuchtbrache und ruderalen Staudenfluren umgeben. Auf sehr feuchten, mäßig degradierten Torfen hat sich nach Aufgabe der Nutzung sowie infolge der Sekundärverwässerung ein Mosaik aus Hochstaudenfluren eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur bzw. Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Hochstaudenflur und Hochstaudenfluren stark entwässerter Moorstandorte als Brennessel-Flatterbüsche-Hochstaudenflur bzw. Brennessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist das zahlreiche Auftreten von Wiesenschilf und Sumpfschilfmiehe hervorzuheben. Zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung eine Wiederaufnahme der extensiven Grünlandnutzung erforderlich.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W G Y L S keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z S E Z M M Z M B																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		7		-		4		3		3		-		4		1		0		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ g NO													
☐ Antorf				☐ mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
												☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ Kerbtal																	
☐ gestörter Boden												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung								k g													
k g				k g				k g				k g				k g				k g									
☐ intensiv				☐ Fischerei				☐ Acker / Gartenbau				☐ Fließgewässer																	
☐ extensiv				☐ Angeln				☐ Ackerbrache				☐ Stillgewässer																	
☐ g aufgelassen				☐ Erholung				☐ Grünland, intensiv				☐ Trockenbiotop																	
☐ keine Nutzung				☐ Kleingartenbau				☐ Grünland, extensiv				☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ Erwerbsgartenbau				☐ Laub- / Mischwald				☐ Weg																	
				☐ Ferienhäuser				☐ Nadelwald				☐ Straße, Parkplatz																	
				☐ Bodenentnahme				☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ Bahnanlage																	
Nutzungsart												☐ Gewerbe / Industrie																	
k g												☐ Silo / Stallanlage																	
☐ Acker				☐ Verkehr				☐ g Röhricht / Feuchtrache				☐ Gebäude / Siedlung																	
☐ Wiese				☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ Spülfeld / Halde																	
☐ Weide				☐ sonstige Nutzung:				☐ Graben				☐ Bodenentnahme																	
☐ forstliche Nutzung																													
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Agrostis stolonifera				<u>Carex nigra</u>				Juncus effusus				Mentha aquatica																	
Phalaris arundinacea				Rumex acetosa				<u>Stellaria palustris</u>				Urtica dioica																	
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Lycopus europaeus				Plantago lanceolata				Ranunculus repens																					
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 07.11.2002													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Teppke																Foto: 1								Folgeseiten: 0					